



Hausgebet
am 9. April 2020

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,
mit dieser Gottesdienstvorlage wollen wir eine Hilfe anbieten, sich an
Gründonnerstag zu Hause mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt
betend und feiernd zu verbinden. Auch wenn Sie allein beten, sind Sie immer
geborgen in der Gemeinschaft derer, die an Gott glauben. Bitte laden Sie
niemanden dazu ein, der nicht in Ihrer Wohnung zuhause ist.

Die Vorlage kann mit eigenen Ideen, Gebeten und Liedwünschen ergänzt werden.
Die Leseimpulse sollen helfen, über das Evangelium nachzudenken, ebenso der
Kommentar.

Im Internet finden Sie Anregungen, wie Sie diese Gebetszeit um weitere
Gestaltungselemente (Bilder, Gedanken usw.) ergänzen können.

Als Zeichen der Verbundenheit empfehlen wir, ein Licht ins Fenster zu stellen und
damit anderen Menschen zu zeigen, dass in diesem Haus/in dieser Wohnung
gerade gebetet und ein Gottesdienst gefeiert wird. Die Verbundenheit kann auch
zum Ausdruck kommen, wenn Sie zeitgleich mit anderen Gemeindemitgliedern
diesen Gottesdienst feiern (wenn die Glocken läuten).

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte vorbereitet werden:

- ein geeigneter Platz zum Beten
- Symbole wie Licht (Kerze oder LED-Kerze), Kreuz, Bibel
- Vorlage und wenn vorhanden, das Gotteslob
- Wem es möglich ist, ein Musikinstrument zur Begleitung der Lieder

Die Übertragung von Gottesdiensten im Fernsehen (20 Uhr, KTV; Weitere
Sendetermine finden sie im Internet: <https://fernsehen.katholisch.de>) und Radio,
sowie via Internet, ist zudem eine Möglichkeit am Gottesdienst teilzuhaben.

Hinweise auf www.bistum-speyer.de

Wenn Sie mit einer Seelsorgerin/ einem Seelsorger am Telefon sprechen wollen,
wenden Sie sich an die Seelsorger und Seelsorgerinnen vor Ort,
oder an die Telefonseelsorge: 0800/111 0 111 · 0800/111 0 222 · 116 123.
Dieser Anruf ist kostenfrei.

Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Speyer, Hauptabteilung I, Liturgie

Redaktionsteam: Annette Gawaz, Barbara Janz-Spaeth, Jörg Müller, Sylvia Neumeier, Margret Schäfer-Krebs, Clemens Schirmer

Quellenvermerk für die Bibelstellen: Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im
deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen
biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten
Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2018 staeko.net /

Bildnachweis: <https://pixabay.com>

ERÖFFNUNG

Wenn möglich, wird eine Kerze entzündet und ein Licht ins Fenster gestellt.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied Wo Menschen sich vergessen (Gotteslob 861)

Kyrie

Jesus, ich denke an dich. Du bist für uns Menschen da in Liebe und in Zärtlichkeit. – Herr, erbarme dich.

Ich denke an dich. Du bist auch für mich mit deiner ganzen Liebe da. – Christus, erbarme dich.

Jesus, ich denke an dich und möchte mein Herz für deine Liebe öffnen. – Herr, erbarme dich.

kurze Stille

LESUNG DES WORT GOTTES

Lebendiger Gott,
du hast mir die Sehnsucht nach dir ins Herz gelegt.
Mach mich nun hellhörig für dein Wort
und bereit, es anzunehmen.
Durch Jesus Christus und in der Kraft des Heiligen Geistes. Amen.

*Die Lesungen sind zu finden im Schott-Messbuch oder im Internet:
www.erzabtei-beuron.de/schott.*

Erste Lesung aus dem Alten Testament (Ex 12,1–8.11–14)

Antwort mit Psalm 116

Ich gehe meinen Weg vor Gott (Gotteslob 629,3.4)

Zweite Lesung aus dem Neuen Testament (1 Kor 11,23–26)

Evangelium (Joh 13,1–15)

Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern. Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war.

Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen?

Jesus sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen.

Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen!

Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir.

Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt.

Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle.

Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er:

Ihr seid nicht alle rein.

Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen:

Begreift ihr, was ich an euch getan habe?

Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich

habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

Bildmeditation



Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße.

Die Füße, die staubig sind von den Wegen des Alltags.

Die Füße, die schmerzen von den Steinen und Hindernissen, die auf dem Weg liegen.

Die Füße, die wundgelaufen sind und schwielig und vielleicht verformt von vielen Strapazen.

Wie viele Schritte sind Ihre Füße gegangen in Ihrem Leben?

Wie oft haben sie geschmerzt, waren schmutzig ...

Schauen Sie sich das Bild in Ruhe an und entdecken Sie, was es zu entdecken gibt.

Wohin fällt Ihr Blick gerade?

Wie wirkt die Haltung des Petrus auf Sie?

Stellen Sie sich vor, Sie säßen an seiner Stelle.

Vielleicht möchten Sie die Augen schließen und in diese Begegnung mit Jesus gehen.

Wenn Sie sich das vorstellen: Jesus, der sich vor Ihnen beugt, um Ihnen seine ganze Liebe zu zeigen – Wie geht es Ihnen damit?

Wem haben Sie in den letzten Tagen gedient – vielleicht auf ganz einfache Weise?

Vielleicht möchten Sie das Evangelium noch einmal lesen und dabei darauf achten, welches Wort, welcher Satz Ihr Herz berührt.

ANTWORT AUF GOTTES WORT

Kehrvers Ubi caritas (Gotteslob 445) oder
Wo die Güte und die Liebe wohnt (Gotteslob 305,5)

Psalm 63 Gotteslob 616,2

Kehrvers Ubi caritas (Gotteslob 445) oder
Wo die Güte und die Liebe wohnt (Gotteslob 305,5)

Fürbitten

Alle persönlichen Anliegen können vor Gott ausgesprochen werden und/oder das folgende Gebet:

Gott,

sei nahe in diesen schweren Wochen.

Sei nahe mit deiner Liebe.

Sei nahe denen, die dich besonders brauchen.

In die unermüdlich schaffenden Hände – leg deine Kraft.

In unruhige, aufgewühlte Herzen – deine Ruhe.
In Ängstlichkeit – deine Hoffnung.
In Einsamkeit – deine bergende Nähe.
In mein Tasten und Suchen – deine Kreativität.
Ins Brückenbauen zueinander – deinen Halt.
In Unruhe – deine Stille.
In Krankheit – dein Heil.
In verzweifelte Herzen – deinen Trost.
In alle Gefährdung – deinen Schutz.
In unseren kleingläubigen Geist – leg deine Zusage:
Ich bin da.
Amen.

ABSCHLUSS

Vaterunser

Gott beugt sich in Liebe zu uns Menschen herab, um ganz für uns da zu sein und uns ein Beispiel zu geben: Handelt auch ihr so, wie ich an euch gehandelt habe.

Auf Gottes Liebe darf ich vertrauen und mich im Gebet mit allen Christen auf der Erde verbinden:

Vater unser...

Hinführung zu einer Gebetsstille

Nach dem Abendmahl ging Jesus mit seinen Jüngern in den Garten Getsemani. Im Bewusstsein, dass er bald sterben muss, bat er seine Jünger bei ihm zu wachen und zu beten. So sind Sie eingeladen, noch eine Zeitlang in der Stille zu verweilen – in Verbindung mit Jesus, der im Garten von Getsemani betet. *(Das Hausgebet endet nicht wie gewöhnlich, sondern kann am folgenden Tag mit einem Hausgebet zum Karfreitag fortgesetzt werden.)*

Lied: Bleibet hier und wachet mit mir (Gotteslob 286) oder
 Beim letzten Abendmahle (Gotteslob 282)

Wenn Sie eine Auslegung des Evangeliums lesen wollen, finden Sie diese auf der Internetseite der Diözese Rottenburg-Stuttgart: www.drs.de ► Gottesdienst&Gebet im Netz und daheim ► Zuhause Gottesdienst feiern **oder** auf der Internetseite des Bibelwerks: www.bibelwerk.de/verein/was-wir-bieten/sonntagslesungen **oder** der Diözese Linz: www.dioezese-linz.at/site/bibelwerk/downloads/praktisches